

---

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor



---

Jahrgang 37

Datum 19.08.2008

Nr. 43

---

**Änderung der Prüfungsordnung  
(Fachspezifische Bestimmungen)  
für das Fach Philosophie  
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts  
an der  
Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 19. August 2008**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2008 (GV. NRW. S. 195) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) vom 17.08.2007 (Amtl. Mittlg. 33/07), zuletzt geändert am 19.08.2008 (Amtl. Mittlg. 41/08) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

## **Artikel I**

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für das Fach Philosophie des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal in der Fassung vom am 09.10.2007 (Amtl. Mittlg. Nr. 59/2007) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 erhält Absatz 4 der zweite Spiegelstrich die folgende Fassung:  
„in den Aufbaumodulen PH III–VI und den wählbaren Ergänzungsmodulen PH VII–XI nach Festlegung des Lehrenden bei Ankündigung der Veranstaltung in Form einer zweistündigen Klausur oder eines Fachgesprächs von 20–30 Minuten Dauer oder aber einer dreiwöchigen Hausarbeit;“
2. In § 2 Abs. 4 wird als dritter Spiegelstrich hinzugefügt:  
„in einem Ergänzungsmodul PH XII im Anschluss an das Fachpraktikum in Form eines Praktikumsberichts.“
3. In der Modulbeschreibung werden das Modul XII und der Studienverlaufsplan wie folgt geändert:

Module und untergeordnete Fächer PH ...	LV	Lernziele/Lehrinhalte	Se- mes- ter	P/ WP	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Wdh.	mit eing. Wdh.	Kontakt- stunden		Selbst- studi- um (h.)	
							SWS	h.		
XII. Philosophische Lehr-, Lern- und Bildungstheorien / Fachdidaktik (GHRGe)		In diesem Modul werden in zwei Lehrveranstaltungen des Moduls Theorien des Lernens, Lehrens und Wissens in den für die Fachdidaktik maßgebenden philosophischen Konzeptionen und Systemen erörtert. Die Studierenden lernen, wie sich aus ihnen fachdidaktische Entwürfe, Problem- und Methodendiskussionen der Gegenwart entwickeln und wie sie sich in den jeweiligen Richtlinien und Lehrplänen des Faches niederschlagen. Es werden Lösungsvorschläge für die praxisorientierten Probleme des Unterrichts erarbeitet, wie sie sich aus der Logik des Faches und den institutionellen Vorgaben ergeben. Die Studierenden lernen, Unterricht zu planen und in Hospitationen Unterrichtsstunden zu analysieren und zu kritisieren. Außerdem ist im Rahmen des Moduls ein 4-wöchiges Fachpraktikum zu absolvieren.	3./4. o. 5./6.	WP	Praktikumsbericht		6	67,5	202,5	9
<b>Modulabschlussprüfung</b>		Praktikumsbericht über das Fachpraktikum						-		3
a. Grundlegung	V, PS,S, Ü	Einführung in das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen – Fachdidaktische Theorien und Methoden – schulische und institutionelle Rahmenbedingungen des Fachunterrichts (z. B. Kerncurriculum „Praktische Philosophie“ für NRW) <u>Beispiel:</u> Theorien und Methoden der Fachdidaktik		P			2	22,5	67,5	3
b. Fachpraktikum		4-wöchiges Fachpraktikum, das im Zusammenhang mit bzw. im Anschluss an den c-Teil des Moduls durchgeführt wird. Es wird ein Praktikumsbericht verfasst, der als Modulabschlussprüfung beurteilt wird.		P					90	
c. Vertiefung und/oder Spezialisierung	PS,S, Ü	Probleme und Perspektiven der schulischen Praxis der Unterrichtsplanung und des Medieneinsatzes im Fachunterricht Zu diesem Modulelement gehört ein dreiwöchiges Fachpraktikum <u>Beispiel:</u> - Diagnose, Planung und Durchführung von Unterricht		P			2	22,5	67,5	3

**Studienverlaufsplan**

	<b>Semester</b>	<b>Module</b>	<b>Module</b>	<b>Module</b>
3. Studienjahr	<b>6</b>	Wahlpflichtmodul I PH VII bis PH XII 9 LP <i>oder</i>	Wahlpflichtmodul II PH VII bis PH XII 9 LP	
	<b>5</b>	PH III oder IV Praktische Philosophie I oder II 9 LP <i>oder</i> PH V oder VI Theoretische Philosophie I oder II 9 LP		
2. Studienjahr	<b>4</b>	PH II Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftsphilosophie 9 LP	Wahlpflichtmodul I PH VII bis PH XII 9 (12) LP <i>oder</i>	PH V oder VI Theoretische Philosophie I oder II 9 (12) LP <i>oder</i> PH III oder IV Praktische Philosophie I oder II 9 (12) LP
	<b>3</b>		PH III oder IV Praktische Philosophie I oder II 9 (12) LP <i>oder</i> PH V oder VI Theoretische Philosophie I oder II 9 (12) LP	
1. Studienjahr	<b>2</b>	PH I Einführung in die Philosophie 10 LP	PH III Praktische Philosophie I: 9 LP <i>oder</i>	PH V Theoretische Philosophie I 9 LP <i>oder</i> PH VI Theoretische Philosophie II 9 LP
	<b>1</b>		PH IV Praktische Philosophie II 9 LP	

## **Artikel II Übergangsbestimmungen**

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2008/2009 erstmalig für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts mit dem Fach Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung bereits für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts mit dem Fach Philosophie eingeschrieben sind, legen die Bachelorprüfung nach der im Sommersemester 2008 geltenden Prüfungsordnung ab, es sei denn, dass sie die Anwendung der neuen Prüfungsordnung bei der Zulassung zu einer Prüfung schriftlich beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

## **Artikel III In-Kraft-Treten und Veröffentlichung**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 09.07.2008.

Wuppertal, den 19. August 2008

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. V. Ronge